©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 12	1/2	65—69	Freiburg im Breisgau 1. Juli 1979

Sechster Beitrag zur Moosflora des Ober-Elsaß

von

VINCENT RASTETTER, Habsheim (Haut-Rhin)*

Mit diesem etwas bescheideneren Beitrag möchten wir lediglich einige interessante Funde melden, die wir im Sundgau, in der Rhein-Ebene und den Vogesen in den Jahren 1974—1976 verzeichnen konnten.

Laubmoose

Pleuridiumpalustre (BR. & SCH.) SCHR. (= *Sporledera p.* (BR. & SCH.) HAMPE. Böschung eines feuchten Waldweges bei Friesen (Sundgau) auf entkalktem Boden von J.-C. VADAM, Seloncourt, gefunden. Ein seltenes Moos!

Distichium montanum (LAM) HAG. An einem sekundären Standort (Zementblock) längs der Route des Crêtes am Fuße des Rainkopf (Hoheneckgebiet), bei 1250 m spärlich.

Tortella tortuosa (L) LIMPR. var. *fragilifolia* JUR. Schattige Kalkfelsen im Wald bei Bendorf (Els. Jura) bei 550 m.

Physcomitrium eurystomum (NEES) SENDT. Sundgau: Auf feuchtem bis trockenem Schlamm abgelassener Teiche bei Largitzen (Kachelweiher), Friesen (Unterer Stinesweiher) und Bisel (Brüdungsweiher) sehr häufig und schön fruchtend. Boden entkalkt, bei 400 m. Sehr zersreut. Neu für das Gebiet.

Ph. sphaericum (LUDW.) BRID. Mit vorigem Moos, aber viel seltener. Neu für das Gebiet!

Barbula reflexa BRID. Felsige Stellen an der Straße zwischen Alfeld-See und Els. Belchen auf Granit, bei 700 m.

Phascum curvicollum EHRH. Auf steiniger, kalkhaltiger Erde bei der Fischzuchtanstalt Blotzheim, gegen Hüninger Kanal, bei 350 m.

Funaria dentata CROME. Auf Kalktriften des Lützelberges bei Westhalten, Südhang, in kleinen Trupps, schön fruchtend, bei 300 m (April 1974). Selten und neu für das Gebiet!

Bryum alpinum HUDS. Rheininsel sü. des Kembser Kraftwerkes, an der Isteinerschnelle auf Kalkgestein, bei 240 m.

Bryum bimum SCHREB. Am Storkenkopf (Vogesen), NNW-Abhang, auf Grauwacke. bei 1350 m.

Campylium protensum (BRID) LINDB. Felsiger Straßenrand zwischen Alfeld-See und Elsässer Belchen auf Granit, bei 700 m.

* Anschrift des Verfassers: V. RASTETTER, 26, rue de la Délivrance, F-68440 Habsheim.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Brachythecium plumosum (Sw.) Br. eur. Auf Granit zwischen Hohneck und Frankenthal und dem Rotriedmoor, bei 900 m.

Hypnum imponens Hedw. Torfige Wiese zwischen Hohneck und Kastelberg bei Sphagnum compactum in einem nassen Callunetum. Bei 1260 m auf Granit. Neu für die Vogesen.

Hylocomium brevirostre (Ehrh.) Br. eur. Nasses Granitgestein am „Saut du Bouchot" zwischen Rochesson und Gérardmer, bei 550 m. Nicht häufig.

Dicranella squarrosa (Starke) Schpr. f. *tenella* Mönk. Selten an sumpfigen Stellen auf feuchtem Granit, im Ammeltal am Kastelberg, bei 1200 m (1971).

Dicranum majus Sm. NNOsthang des Storkenkopfs (Gr. Belchen) 1350 m. Erster Nachweis für die Ostseite der Vogesen!

Lebermoose

Lophocolea minor Nees. An den Isteinerschnellen auf der Rheininsel sü. des Kembser Kraftwerkes, auf Sandstein, der als Befestigung der Böschung dient! Selten, bei 240 m.

Jamesoniella autumnalis (DC) Steph. Zentralvogesen, feuchte Stellen im: Ammeltal, Ostabhang des Kastelbergs, auf Granit, bei 1200 m (1971).

Odontoschisma denudatum (Mart) Dum. Die im fünften Beitrag als O. *elongatum* (Lindb.) Ev. erwähnte Pflanze ist O. *denudatum*! Bestätigung durch Prof. Diersen und Dr. F. Koppe! Wiese an sehr feuchten Stellen mit Sphagnum compactum zwischen Hohneck und Kastelberg, bei 1260 m auf Granit. O. *elongatum* ist ein alpines (Alpen-Koppe) und nordisches (Diersen) Moos, das auch irrtümlicherweise im Schwarzwald festgestellt wurde, sogar nach K. Müller!

Scapania undulata (L.) Dum. Felsen längs der Straße beim Sewensee auf Granit, bei 500 m (1967).

Sc. aspera Bern. Schattiges Kalkgestein im Wald bei Bendorf, ca. 550 m (Els. Jura).

Riccia hübnerniana Lind. Nicht selten auf trockenen Schlammböden des unteren Stinesweiher w. von Friesen und auch sonst noch im Sundgau. Boden entkalkt, bei 400 m.

Fossombronia pusilla Nees. Schattige Uferstellen am ausgetrockneten unteren Stinesweiher bei Friesen, auf entkalkter Unterlage, bei 400 m, sehr selten! Wohl neu für das Gebiet (August—Sept. 1976).

Pellia calycina Nees. (= *P. fabbroniana* Rad.). In einem Donnerloch, genannt „Belle-Source", im Ried zwischen Boofzheim und Herbsheim, untergetaucht im kalten Quellwasser mit *Potamogeton coloratus*, bei 175 m. Massenhaft und schön dunkelgrün. Gewöhnlich kommt dieses Lebermoos eher an feuchten, aber nicht überschwemmten Standorten vor!

Barbilophozia floerkei (W & M) Loeske. Feuchter Granitboden am Ammeltal (Kastelberg).

Riccia sorocarpa Bisch. Auf Kalkboden am Lützelberg bei Westhalten, 300 m, Selten.

Bryum caespiticium L. var. *kunzei* (Hornsch) Warnst. Auf einer Zementmauer in Mülhausen, an der Altkircherbrücke, längs der Bahn. Selten! Bei 250 m.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

1. Nachtrag

Riccia ciliifera LINK. Noch immer am Wolfskopf ob. Bannscheidweg, im Steinbachtal auf Porphyr (Südvogesen), wo wir die Pflanze seit 1964 vergeblich gesucht hatten! Mit *Riccia sorocarpa* BISCH. In der Nähe auch *Reboulia hemisphaerica* (L) RADDI. (14. 9. 1977 — 2. 4. 1978 — 5. 7. 1979).

Fossombronia cristata (LINDB. [= *F. wondrackzecki* (CORDA)] DUM.). Auf feuchtem, entkalktem Boden, am schattigen Ufer des unteren Stinesweihers sw. von Friesen. Ebenfalls auf die benachbarten Äcker nach der Ernte übergehend, bei 410 m, oft in Begleitung von *Anthoceros laevis* und *punctata.*

F. dumortieri (H. & G.). Feuchter Schlamm am Rand des ausgetrockneten oberen Stinesweihers sw. Friesen. Auch auf Schlammboden, feuchten Erderhebungen im ausgetrockneten Oberlochweiher sw. Friesen. Immer zerstreut und selten. Wir fanden vor Jahren (1965—1969) *F. dumortieri* auch auf Äckern bei Friesen. Z. Z. scheint *F. cristata* vorzuherrschen. Sporen mit niedrigem Saum, 5—6 Feldern im Durchmesser.

Calypogeia arguta MONT. & NEES. Dieses seltene Lebermoos fanden wir an einer Böschung unter *Fagus silv.* am Rand des Oberlochweihers sw. Friesen zusammen mit *Calypogeia fissa* (L) RADDI. Wohl neu für den Haut-Rhin. PHILIPPI fand das Moos im Unter-Elsaß, und auch rechtsrheinisch im südlichen Baden und nicht selten um Karlsruhe.

Folgende kleine Aufnahme soll die Vergesellschaftung der Pflanze veranschaulichen:

Sundgau (Ht.-Rhin). Schattiger Erdrain am Rand des Oberlochweihers sw. Friesen, Boden entkalkt (Lehmboden), bei 410 m. Fläche 2 dm². Veget. Bedeckung 90 %. Neigung 80 %. *Calypogeia arguta* u. *fissa* besiedeln den unteren Teil des Erdrains.

Calypogeia arguta	1.3	*Cephalozia bicuspidata*	+ 2
Calypogeiafissa	2.4	*Polytrichum formosum*	1.2
Dicranella heteromalla c. sp.	2.5	*Lophocolea cuspidata*	1.2
Mnium punctatum c. spor.	1.3	*Catharinea undulata*	1.2

Am Westufer des oberen Stinesweihers sw. Friesen, nicht weit vom obengenannten Standort, fanden wir dann am 20. 10. 1977 eine andere Stelle, an der *Calypogeia arguta* wuchs. An einer schattigen Böschung beobachteten wir das Moos mit *Catharinea undulata, Eurynchium stockesii, Fissidens bryoides* usw.

Dieses mehr westl. atlantische Lebermoos, von dem man vor Jahren nur aus dem Schwarzwald und den Nordvogesen spärliche Standorte kannte, ist wohl verbreiteter und kommt wahrscheinlich im Sundgau an anderen geeigneten Stellen vor, wird aber durch seine Kleinheit oft übersehen. Aus den Zentral- und Südvogesen liegen z. Z. keine Meldungen vor!

Scapania nemorosa DUM. Auf Schlamm des oberen Stinesweihers sw. Friesen, selten. Blätter wenig gezähnt am Oberlappen, Zellecken kaum verdickt. Pflanze sehr klein. Brütkörper zahlreich, einzellig. Kleine Form!

Bryum cyclophyllum (SCHWAEGR.) Br. eur. Noch immer am oberen Stinesweiher sw. Friesen, aber recht selten und jahrelang ausbleibend. Bevorzugt

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

morsche, feuchte Stümpfe, Steine, Holzreste (22. 10. 1977). An den oberen Blättern sind die Brutfäden sehr deutlich!

Trichostomum mutabile Br. ssp. *cuspidatum* (Schpr.) Hzg.

Hymenostylium curvirostre (L) BSG v. *scabrum* Lindb.

Beide am Glaserberg (Els. Jura) auf Kalk 500—800 m. Selten, mit *Cololejeunea calcarea* (Lib.) Schiffn.

2. Nachtrag

Alnoia ericifolia (Neck.) Kindb. Auf einem Waldweg, auf kalkhaltiger Unterlage im Hardtwald w. von Heiteren, zahlreich (März—April 1978), 210 m.

Aulacomnium androgynum (L) Schw. Im Rheinwald nö. von Klein-Landau auf totem Stamm von Pinus silvestris. Selten auf Baumstrünken! März 1978. Bei 227 m.

Bryum alpinum Huds. var. *viride* Husnot. Längs des Rheins an der Isteinerschnelle, auf angeschwemmtem Kalksand eines Felsstückes, am linken Ufer des Stromes. März 1978.

Rhynchostegiella tenella (Dicks) Limpr. (= *R. algiriana* [Brid.]) Broth. Schattige Stelle am Grund einer Kalkwand auf dem Lützelberg bei Westhalten, schön fruchtend. April 1978. Erster Nachweis für die Kalkhügel der Vogesen! Bei 270 m.

Blepharostoma trichophylla (L) Dum. Auf morschem Stamm von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim, wo das Moos nur sehr zerstreut vorkommt. Bei 240 m.

Tritomaria exsectiformis (Breidl.) Schiffn. Auf morschem Stamm von *Pinus silv.* im Rheinwald nö. von Klein-Landau, sehr spärlich und in der Ebene selten! März 1978. Bei 227 m.

Bazzania tricrenata Trev. Auf morschem Holz von *Pinus silv.* im Rheinwald nö. von Klein-Landau, bei 227 m. Nur sehr spärlich und recht selten in der Ebene!

Scapania nemorosa Dum. Auf morschem Holz von *Pinus silv.* im Rheinwald nö. von Klein-Landau, spärlich und auf Holz, sonst noch nicht beobachtet! Im Hardtwald ö. von Habsheim auf totem Stamm von *Pinus silv.* recht selten. Bei 240 m!

Scapania curta (Mart.) Dum. Auf morschem Stamm von *Pinus silv.* im Rheinwald nö. von Klein-Landau, sehr selten und durch seine Kleinheit leicht zu übersehen; Bei 227 m, März 1978. In der Oberrheinebene wohl noch wenig beobachtet.

Calypogeia suecica (Arn.) Müll. Im Hardtwald ö. von Habsheim auf morschem Stamm von *Pinus silv.*, aber recht selten und überhaupt in der Ebene sehr zerstreut bis fehlend. Auch längs des Rheins im Wald nö. von Klein-Landau auf totem *Pinus silv.*, aber spärlich! 240—227 m.

Cephalozia media Lindb. u. *C. catenulata* (Hüb.) Spruce. Beide Arten auf morschem Holz von *Pinus silv.* im Rheinwald nö. von Klein-Landau, bei 227 m, sehr zerstreut, das zweite Moos viel seltener!

C. pleniceps (Aust.) Lindb. Feuchte und schattige Stellen in einem sogenannten Schneetälchen am NNW-Abhang des Storkenkopfes (Gebiet des Großen Belchen), auf Grauwacke, bei 1340 m. Selten.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Lophozia ventricosa (Dicks) Dum. Auf entkalktem Lehmboden im Hardtwald bei Habsheim! Wäre die Pflanze nicht 2häusig, könnte sie mit *L. excisa* (Dicks) Dum. verwechselt werden!

Scpania compacta (Roth) Dum. Westseite des Rainkopfes, Granit, 1200 m.

Herr Dr. F. Koppe hatte wiederum die Freundlichkeit, einige kritische Moose zu bestimmen oder zu bestätigen. Es sei ihm an dieser Stelle recht herzlich gedankt!

3. Nachtrag

Amblystegiella conferroides (Brid.) Loeske. Schattige Kalkwand am Glaserberg (Els. Jura). Bei 800 m selten. Erster Nachweis für das Gebiet. Sonst im Unter-Elsaß bei Mutzig (Boulay).

Mylia taylori (Hook.) Lindb. An einer Torfwand im Tanneckmoor nö. Schluchtpasses, bei 1200 m. Zweiter Nachweis für die Vogesen. Recht selten. Philippi fand die Pflanze bei La Bresse (Tête des Cerfs) Westvogesen.

(Am 28. 4. 1977 bei der Schriftleitung eingegangen, 1. Nachtrag am 2. 11. 1977, 2. Nachtrag am 26. 4. 1978)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1977-1981

Band/Volume: NF_12

Autor(en)/Author(s): Rastetter Vincent

Artikel/Article: Sechster Beitrag zur Moosflora des Ober-Elsaß (1979) 65-69